

Morgenlied

No. 1 from 3 Sacred Songs Op. 69
(composed 1858)

A.H. Hoffmann von Fallersleben

Josef Gabriel Rheinberger
1839-1901

Con moto ♩ = 88

Soprano I Die Ster - ne sind erb -

Soprano II Die Ster - ne sind erb -

Alto Die Ster - ne sind erb -

Tenor I Die Ster - ne sind erb - li - chen mit ih - rem güld - nen

Tenor II Die Ster - ne sind erb - li - chen mit ih - rem güld - nen

Bass Die Ster - ne sind erb - li - chen mit ih - rem güld - nen

4

S. I li - chen mit ih - rem güld - nen Schein, bald ist die Nacht ent - wi - chen, der

S. II li - chen mit ih - rem güld - nen Schein, bald ist die Nacht ent - wi - chen, der

A. li - chen mit ih - rem güld - nen Schein, bald ist die Nacht ent - wi - chen, der

T. I Schein, mit ih - rem güld - nen Schein, bald ist die Nacht ent - wi - chen, der

T. II Schein, mit ih - rem güld - nen Schein, der

B. Schein, mit ih - rem güld - nen Schein, der

9

S. I *p*
Mor - gen dringt he - rein, — der Mor - gen dringt he - rein. Noch wal - tet

S. II *p*
Mor - gen dringt he - rein, dringt — he - rein. Noch

A. *p*
Mor - gen dringt he - rein, — der Mor - gen dringt he - rein. Noch

T. I *p*
Mor - gen dringt he - rein, der Mor - gen dringt he - rein. Noch wal - tet

T. II *p*
Mor - gen dringt he - rein, der Mor - gen dringt he - rein. Noch

B. *p*
Mor - gen dringt he - rein, — der — Mor - gen dringt he - rein. Noch wal - tet tie - fes

14

S. I *f*
tie - fes Schwei - gen — im Tal, — im Tal und ü - ber -

S. II *f*
wal - tet tie - fes Schwei - gen im Tal und ü - be - rall, im Tal und ü - be -

A. *f*
wal - tet tie - fes Schwei - gen im Tal und ü - be - rall, im Tal und ü - be -

T. I *f*
tie - fes Schwei - gen — im Tal, im Tal, im Tal und ü - be -

T. II *f*
wal - tet tie - fes Schwei - gen im Tal und ü - be - rall, im Tal und ü - be -

B. *f*
Schwei - gen, noch wal - tet tie - fes Schwei - gen im Tal und ü - be -

19

S. I. *p*
all. Auf fri-schbe - tau - ten Zwei - gen singt nur die Nach - ti - gall,

S. II. *p*
rall. Auf fri - schbe-tau - ten Zwei - gen singt nur die Nach - ti - gall,

A. *p*
rall. Auf fri - schbe-tau - ten Zwei - gen singt nur die Nach - ti - gall,

T. I. *p*
rall. Auf fri-schbe-

T. II. *p*
rall. Auf fri-schbe-

B. *p*
rall. Auf fri-schbe-

24

S. I. singt nur die Nach - ti-gall, singt nur, — singt nur

S. II. *f*
singt nur die Nach - ti gall, — singt nur, singt nur die

A. *f*
singt nur die Nach - ti- gall, — singt nur, singt nur die

T. I. *f*
tau - ten Zwei - gen singt nur die Nach - ti - gall, singt nur die

T. II. *f*
tau - ten Zwei - gen singt nur die Nach - ti - gall, singt nur die

B. *f*
tau - ten Zwei - gen singt nur die Nach - ti - gall, singt nur die

30 *f*

S. I
die Nach - ti - gall, _____ singt nur, _____ singt nur, _____ singt nur die

S. II
Nach - ti - gall, _____ singt nur, _____ singt nur die

A.
Nach - ti - gall, _____ singt nur, _____ singt nur, _____ singt nur die

T. I
Nach - ti - gall, auf fri-schbe-tau-ten Zwei - gen singt nur, _____ singt nur die

T. II
Nach - ti - gall, auf fri-schbe-tau-ten Zwei - gen singt nur, _____ singt nur die

B.
Nach - ti - gall, auf fri-schbe-tau-ten Zwei - gen singt nur, _____ singt nur die

36 *f*

S. I
Nach - ti - gall. _____ Sie sin - get_ Lob und Eh -

S. II
Nach - ti - gall. _____ Sie sin - get_

A.
Nach - ti - gall. _____ Sie sin - get Lob und Eh -

T. I
Nach - ti - gall. _____ Sie sin-get Lob und Eh - re,

T. II
Nach - ti - gall. Sie sin-get Lob _____ und Eh - re, Sie

B.
Nach - ti - gall. _____ Sie sin - get Lob und Eh -

41

S. I re, sie sin - get Lob und Eh - re, sie sin-get *f*

S. II Lob und Eh - re, sie sin - get Lob und Eh - re, sie sin-get

A. re, und Eh - re, und Eh - re, sie sin - get Lob, Eh - re, sie sin-get

T. I sie sin - get Lob und Eh - re, sie sin - get Lob und Eh -

T. II sin - get Lob, Lob und Eh - re, sie sin - get Lob, Eh - re, sie

B. re, und Eh - re, Sie sin - get Lob, Eh - re, sie sin - get Lob, Eh -

46

S. I Lob, dem ho-hen Herrn, dem ho - hen Herrn der Welt, dem ho - *p*

S. II Lob dem ho-hen Herrn, dem ho - hen Herrn der Welt, dem *p*

A. Lob dem ho-hen Herrn, dem ho - hen Herrn der Welt, dem *p*

T. I re dem ho-hen Herrn, dem ho - hen Herrn der Welt, dem *p*

T. II singt dem ho-hen Herrn, dem ho - hen Herrn der Welt, dem *p*

B. re, dem ho-hen Herrn, dem ho-hen Herrn, dem Herrn der Welt, dem *p*

62

S. I Hand des Se - gens hält, der ü - ber'm Land und Mee - re, — *pp*

S. II Hand des Se - gens hält, — — — — —

A. Hand des Se - gens hält, der ü - ber'm Land und Mee - re. — *pp*

T. I Hand des Se - gens hält, der ü - ber'm Land, die *pp*

T. II Hand des Se - gens, der ü - ber'm Land und ü - ber'm Mee - *pp*

B. Hand des Se - gens hält. — — — — —

70

S. I — die Hand des Se - gens hält. — — — — — *f* Er —

S. II *pp* die Hand des Se - gens hält. — — — — — *f* Er

A. — die Hand des Se - gens hält. — — — — — *f* Er

T. I Hand des Se - gens hält. — — — — — *mf* Er hat die Nacht ver - trie - ben, ihr *f*

T. II -re die Hand des Se - gens hält. — — — — — *mf* Er hat die Nacht ver - trie - ben, ihr *f*

B. — — — — — *mf* Er hat die Nacht ver - trie - ben, ihr *f*

77

S. I hat die Nacht ver - trie - ben ihr Kin - dlein fürch - tet nichts; stets *p*

S. II hat die Nacht ver - trie - ben ihr Kin - dlein fürch - tet nichts; stets *p*

A. hat die Nacht ver - trie - ben ihr Kin - dlein fürch - tet nichts; stets *p*

T. I Kin-dlein fürch - tet nichts, ihr Kin - dlein fürch - tet nichts; stets kommt zu *p*

T. II Kin-dlein fürch - tet nichts, ihr Kin - dlein fürch - tet nichts;

B. Kin- dlein fürch - tet nichts, ihr Kin - dlein fürch - tet nichts;

81

S. I kommt zu sei - nen Lie - ben der Va - ter al - les Lichts, der *f*

S. II kommt zu sei - nen Lie - ben der Va - ter al - les Lichts, *f*

A. kommt zu sei - nen Lie - ben der Va - ter al - les Lichts, der *f*

T. I sei - nen Lie - ben der Va - ter al - les Lichts, der *f*

T. II der Va - ter al - les Lichts, der *f*

B. der Va - ter al - les Lichts, der *f*

85

S. I. *p*
Va - ter al - les Lichts, er hat die Nacht ver - trie - ben, ihr

S. II. *p*
al - les Lichts, er hat die Nacht ver - trie - ben, ihr

A. *p*
Va - ter al - les Lichts, er hat die Nacht ver - trie - ben, ihr

T. I. *p*
Va - ter al - les Lichts, er hat die Nacht ver - trie - ben, ihr

T. II. *p*
Va - ter al - les Lichts, er hat die Nacht ver - trie - ben, ihr

B. *p*
Va - ter al - les Lichts, er hat die Nacht ver - trie - ben, ihr

89

S. I.
Kin - dlein fürch - tet nichts, er hat die Nacht ver - trie - ben, ihr

S. II.
Kin - dlein fürch - tet nichts, er hat die Nacht ver - trie - ben, ihr

A.
Kin - dlein fürch - tet nichts, er hat die Nacht ver - trie - ben, ihr

T. I.
Kin - dlein fürch - tet nichts, er hat die Nacht ver - trie - ben, ihr

T. II.
Kin - dlein fürch - tet nichts, er hat die Nacht ver - trie - ben, ihr

B.
Kin - dlein fürch - tet nichts, er hat die Nacht ver - trie - ben, ihr

93

S. I
Kin - dlein fürch tet nichts, *ff* stets kommt zu sei-nen *p* Lie - ben der Va - ter,

S. II
Kin - dlein fürch tet nichts, *ff* stets kommt zu sei-nen Lie - ben *p* der

A.
Kin - dlein fürch tet nichts, *ff* stets kommt zu sei-nen Lie - ben *p* der

T. I
Kin - dlein fürch tet nichts, *ff* stets kommt zu sei-nen Lie - ben der Va - ter, der *p*

T. II
Kin - dlein fürch tet nichts, *ff* stets kommt zu sei-nen Lie - ben der Va - ter, der *p*

B.
Kin - dlein fürch tet nichts, *ff* stets kommt zu sei-nen Lie - ben der Va - ter, der *p*

98

S. I
der Va - ter, *ff* der Va - ter

S. II
Va - ter al - les Lichts, *ff* der Va - ter

A.
Va - ter al - les Lichts, *ff* der Va - ter al - les Lichts, der

T. I
Va - ter al - les Lichts, *ff* der Va - ter al - les Lichts, der

T. II
Va - ter al - les Lichts, *ff* der Va - ter al - les Lichts, al -

B.
Va - ter al - les Lichts, *ff* der Va - ter al - les Lichts, al -

rit. *p*

102

S. I al - - les, al - - les Lichts.

S. II al - - les, al - - les Lichts.

A. Va - - ter al - - les Lichts.

T. I Va - - ter al - - les Lichts.

T. II - les, al - - les Lichts.

B. - les, al - - les Lichts.

Born in Vaduz, Lichtenstein in 1839, **Josef Rheinberger** was unusually gifted as a child and achieved some fame when only 5 years old. From the age of 7 he served as organist in his parish church and a year later composed a mass for three voices. He went on to attend the Munich Conservatory from 1851 to 1854.

In 1859, he was appointed professor of the theory of music and organ at the conservatory, a position which he held until a few months before his death in 1901. Besides his duties as teacher he acted successively as organist at the court Church of St. Michael, conductor of the Munich Oratorio Society, and instructor of the solo artists at the Royal Opera. In 1867 he received the title of royal professor, and became inspector of the newly established royal school for music, now called the Royal Academy of Music. In 1877 he was promoted to the rank of royal court conductor, which position carried with it the direction of the music in the royal chapel.

Very prolific, among his two hundred compositions are oratorios; two operas; cantatas for soli, chorus, and orchestra; symphonies, overtures, and chamber music for various combinations of instruments; twelve masses, a requiem, part songs, and a large number of motets. Best known of all his instrumental works are his twenty sonatas for organ, the most notable in this form since Mendelssohn.

The text is by August Heinrich Hoffman von Fallersleben (1798-1874) who is better known for having written "*Deutschland, Deutschland über alles*" – part of his '*Das Lied der Deutschen*'.

Die Sterne sind erblichen
mit ihrem güldnen Schein,
bald ist die Nacht entwichen,
der Morgen dringt herein.

*The stars have faded
with their golden glow,
soon will the night be past,
and the morning will arrive.*

Noch waltet tiefes Schweigen
im Tal und über all.
Auf frischbetauten Zweigen
singt nur die Nachtigall.

*Now deep silence reigns
in the valley and over all.
On freshly-bedewed branches
sings only the nightingale.*

Sie singet Lob und Ehre
dem hohen Herrn die Welt,
der über'm Land und Meere
die Hand des Segens hält.

*She sings praise and glory
to the exalted Lord of the world
who over land and sea
holds the hand of blessing.*

Er hat die Nacht vertrieben,
ihr Kindlein fürchtet nichts;
stets kommt zu seinen Lieben
der Vater alles Lichts.

*He has banished the night,
fear nothing, you children;
always comes to those whom he loves
the Father of all lights.*